Dirtynummer in Zunfthose und Schlachtergummistiefeln - aus Internetforum - ca 2003
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - November 2022

Der Typ warf die Zigarette weg, schlang seine stahlharten Arme um mich. Hinten an meinem Hosenbund, die Finger. Hemmungslos gruben sie sich zwischen Stoff und Haut am Steißbein vorbei in meine heiß geschwitzte Kimme. Die geile Lust jagte mir einen Schauer nach dem anderen durch die Glieder. Herzklopfen... schweres Schnauben. Und dazu festgehalten wie im Schraubstock. Eine raue Fingerkuppe an meinem unsauberen Arschloch. Ran! Rühren, schön satt die Votze abgegriffen. Rundum, durch den schmutzigen feucht geilen Muskelring gehakt, im sicher zu vollen Darm gewühlt. Ich kriegte den gierigen Atem von dem Kerl direkt ins Gesicht. Der Bart wetzte mir über die Kinnladen... er roch nach Rauch, Schweiß und Arbeit. - die Augen flatterten wollüstig, als unvermittelt seine Hand wieder aus meiner Levis rutschte. Die Spannung am Hosenbund ließ nach, der Gürtel schnürte sich nicht mehr stramm in meine Taille. - Und dann hatte ich ihn unter der Nase. Diesen Finger voll brauner Schmiere. Scheiße. Scheiße aus meinem Kackloch! Der Macker ließ mich nicht los, schmierte mir fordernd das Zeug über die zusammengepressten Lippen. "Maul auf, ich sehe doch, du bist eine ganz heiße Sau!" Es roch, Ekel und Gier, aber meine Geilheit brach den Widerwillen. Dazu die harten Augen, die mich ungeduldig anstarrten. Schwarzer Bart, Hakennase, Narbengesicht, zerfurchte Züge. "Los, wird es bald!" Mein Mund sprang auf. Der Macker steckte mir die halbe Hand in die Fresse. Ich schmeckte seine Finger... Nikotin, raue Haut, und meine Scheiße, faulig geil. Hitze und Gänsehaut gleichzeitig. Ich lutschte die Schmiere mit viel Spucke in mich rein, mein Schwanz wuchs, wurde schlagartig steif, stand hart hintern Latz. (Ich hatte eine graue Worker-Jeans mit Doppelreißverschluss an) Mir rast die Pumpe. Seine Faust im Nacken, eiserner Griff... "Ich habe es gewusst... du bist eine ganz große Sau! Los runter auf die Knie!"

Erst jetzt hatte ich Zeit mir den Kerl richtig zu betrachten. - Ich war hier auf diese alte Klappe am hiesigen Schlachthof gegangen, weil ich ganz normal pissen wollte. - Der Mief in dieser Klappe war mehr als heftig, das jeder andere wieder gegangen wäre. Hier wurde seit Monaten nicht mehr sauber gemacht. - Das ich so ein Aroma mag, war wohl auch der Grund, warum ich hier reingegangen war, denn eigentlich ist das ja keine öffentliche Klappe. - Und da stand er... und rauchte sich eine, kraulte seine Klöten durch die Hose und wartete nur darauf, das so eine geile Sau wie ich rein kommt mit der machen kann, was will. Ich blieb wie angewachsen stehen, unfähig noch irgendwas zu machen. - Er, ein echter Schrank von Mann, groß, wuchtig, ebenso, wie man sich einen Schlachter so vorstellt. Er trägt eine uralte abgewetzte Lederjacke, darüber trug er noch eine verdreckte Kutte, die wohl noch nie gewaschen wurde, sein Muskelarsch wölbte sich scharf unter dem breiten schwarzen ausgebleichenen Cord seiner Zimmermannshose, die in dreckverschmierte schwarze Schlachter-Gummistiefel steckten. - Jetzt ist mein Gesicht vor seiner Doppellatzhose, durch die ich seine Schwanzbeule spürte. Ein Knopf am Latz offen, spreizte sich geil aus der Latzseite. Ich roch diesen tierischen Duft der Zimmermannshose und öffnete den Latz. Der Duft den er zwischen seinen Beinen hatte, strömt in meine Nase und seine riesige, ungewaschene Nille schob sich unter den schweren Stoff nach oben. "Ja, geiles Schwein, da kannst du noch eine Weile drauf warten. Mein Schwanz steckt nicht gern in Scheiße, da wird dir vorher ordentlich der Arsch ausgespült. Aber jetzt... pass auf!" Ein Ruck, die Hand an meinem Nacken riss mich zurück. Ich sackte rückwärts auf die Hacken. Verstand nicht was er wollte. Plötzlich wieder mein eigener Darmsaft, Nachgeschmack auf der Zunge, weil er davon geredet hatte... - und dann... da wo seine stinkige Nille steckte, färbte sich auf einmal alles dunkel. Immer mehr. Ein feuchter Fleck, ganz schnell größer, nass, breitet sich nach unten bis ins linke Hosenbein aus, bis zum Schlachterstiefel runter. - Pisse. - Der Macker pisste sich die Zimmermannshose voll, als wärs das normalste auf der Welt, das Kerle sich in die Hose

schiffen. Ließ seine Brühe in den linken verdreckten Gummistiefel laufen, er sah, wie ich rote Ohren kriegte, vor geiler Überraschung nur noch auf das vollgepisste Bein starrte... und wie sich der dicke Stoff mit dem köstlichen Gut voll saugte... OH... OH!!!

Ich zittere, knete meinen Schwanz, in der mittlerweile eng gewordenen Levis, wetzte den Arsch unruhig über meine Schaftstiefelabsätze, das der Straßenschmutz an meiner Hose klebt. Kaum das ich mich noch zurückhalten kann. Das Dunkel, diese satt vollgesaugte Zimmermannshose. Jetzt erklärt sich auch warum diese Hose schon davor so eindeutig roch. Wie oft hat dieser Macker sich in die Hose geschiff? Wochen? Monate? Mit Sicherheit kann ich sagen, gewaschen wurde sie wohl nie wieder. - Wahnsinnigier, dass abzulutschen, Stoff zu kauen, mein Gesicht in der scharfen Pisse zu verstecken. Ich stöhnte, verdrehte die Augen. "Lass... lass mich wichsen... darf... darf ich das lecken?" - "Nein! Ich weiß was Besseres, du Sau... los, zieh mir den Schlachter - Gummistiefel aus!" Er lehnte sich lässig an der Mauer, hob das Bein nach vorne. Meine Hände bebten, ich musste ihm diesen verdreckten Gummistiefel ausziehen, den er vielleicht schon zig Stunden getragen hat, - die mir erzählen könnten - in was für eine Art Dreck, er heute schon rum gestampft ist... Gummi, Dreck, Rote Sohlen, starkes abgelaufenes Sohlenprofil... - Seine Wade kam aus dem Gummistiefelschaft, die Ferse... er hatte keine Socken an. Alles nass, klitschnass. Es stank stark nicht nur verpisst. Ein Schweißfuß. Wahnsinns geile, lange Zehen! Ablecken! Beide Hände in den Gummistiefel verkrallt, rutschte ich näher auf ihn zu, kriegte seine Fußspitze vor das Maul... lange Nägel, zwischen den Zehen schleimige Schmiere. Schmeckte scharf, süß sauer, käsig, gummiert. Der Macker startete aus schmalen Schlitzen zu mir runter, stieß mir den Fuß hart durch die Fresse, zwang den Kiefer auseinander. Sehr weit... bis meine Kinnladen schmerzten. Ein irrer Geschmack, eine raue Fußsohle mitten auf der Zunge. Ein Zehennagel keilt sich hinten am Gaumen fest... "JAAAH, dass brauchst du... los, lutsch, wasch mir den Fuß mit deinem gierigen Lecker sauber, du geiles Tier!" Ich tue es, ohne Gegenwehr, eine weitere Aufforderung ist nicht mehr nötig.

Nach Minuten habe ich es fast geschafft, sein Fuß ist jetzt sauberer, als sie es davor sicher seit Wochen nicht mehr waren. Jetzt habe ich einen anderen Geschmack auf der Zunge, der sicher auch nicht angenehmer ist, als meine eigene Scheiße. - Er öffnete den Doppellatz seiner Zimmermannshose, dass runter ziehen der beiden Reißverschlüsse, war gekonnt und schnell war sein Schwanz aus der Hose, packte den Schaft voll in die Faust, wichste langsam. Jetzt sehe ich auch seinen Hammer, den ich eben nur durch die Hose gerochen habe. Ich ahne, das ich den auch gleich noch in den Rachen bekomme, um ihn sauber zu machen... - eine unwahrscheinlich labberige Vorhaut, verklebt, glitschig rang aus seinem Hosenschlitz. Die aufgeblähte Nille kam zaghaft aus den Runzeln, es schmatzte und stank. Der Typ fuhr wahnsinnig ab... sah wie ich mit der Schnauze an noch seinem linken Fuß hing. Er dreht ihn hoch, verkantet sich an meinen Zähnen und schob meinen Schädel im selben Takt hin und her, wie er seinen Bolzen schrubbte. Mein Zittern, das Hecheln, das Wimmern. Alles törnte diesen Macker hoch. Eine geile Lanze, große Eier baumelten vor dem Latz, glänzten vom Schweiß, die Sackhaare schlüpfrig, fettig. Jetzt riss er mir den Fuß aus dem Maul, bog sein Becken geil vor mir auf, ließ die Hüften schaukeln, schob seine Zimmermannshose bis zu den Knien runter... - er war scharf wie sonst was. Sein Kinn kam brutal nach vorne, Mund halboffen, mit der Faust meine Haare gepackt, er richtete meinen Kopf in seine Maulrichtung. Der Macker fing an zu rotzen, direkt in mein Gesicht... auf die Augen... immer wieder zog er seinen Rotz hoch und rotzte mich voll. Der Sabber lief mir durch das Gesicht, bahnte sich seinen Weg, an Hals und Kinn entlang. Er drehte sich um, streckte mir seine stinkige, mit eingetrockneter Scheiße, sein Arschloch entgegen. "Leck du Sau, vergrabe deine Zunge in das Loch, schmier es mit dem Rotz ein. Mach es sauber." Ich drückte meine raue Zunge raus und schlürfte alles ab, was an und um dieses

herrliche Arschloch herum war. Über das, was ich da schmeckte und abkaute, darüber dachte ich nicht mehr nach.

Nach Minuten hatte ich auch hier ganze Arbeit geleistet. Und er war wohl damit zufrieden, dass er auf diese Weise eine Reinigung bekommt. Es erspart ihm wohl das waschen zuhause, was er sicher sowieso nicht gemacht hätte... Der Macker war wie in Trance und steuerte auf seinen Höhepunkt zu. Blitzschnell hatte er sich gedreht und kommandiert "Los du Sau, sauf die Pisse. Ja schluck das Zeug aus dem Gummistiefel. Sofort! Aber alles!!!" Mein ganzer Body versteifte sich. Ich hielt krampfhaft seinen vollgepissten Schlachtergummistiefel... hob ihn zögernd hoch, drehte die Spitze von mir weg nach oben, legte den umgekrempeelten Schaft ans Maul... den Kopf ein Stück zurück, Schlachterstiefel angehoben... es lief... Ekelig. Ich schluckte, unheimlich viel. Ein Maul voll Wahnsinnsbrühe. Es brennt. Mir platzt schier die Nille... ich saufe das Zeug, zittere. Es schwappt links und rechts aus meiner Schnauze, am Kinn unten tropft es runter... vermischt sich mit der Rotze, auf das Hemd. Irre geil... bei jedem Tropfen zucke ich... spüre die harte Mackerfaust oben an der Schädeldecke. Gucke hoch, an der Gummistiefelspitze vorbei, verschwommen sehe ich diesen Typen. Mit dem Schwanz in der Hand. Seine Pisse ätzt mir die Kehle... gluckst in meinem Magen. "Schmeckt dir, was? Okay... Leck die roten Sohlen. Hosen runter, Arsch hoch!" Plötzlich eine Kanüle. Ich kauere vor ihm, spüre Metall. Es weitet meinen Darm. Kühle Klistierbrühe sickert rein... füllte mir den Arsch. (Der war auf so eine Session vorbereitet, sonst hätte er doch nicht alles so parat gehabt) Der Macker geht in die Hocke, reibt seine fette Eichel mitten durch mein Gesicht. Hinten läuft das Klistier durch das Loch. Immer und immer mehr. "Schnapp dir den Schwanz, du Sau." Er schiebt mir sein Ding rein, hobelt den Bolzen durch meine Fresse, bis die Nillenspitze hart an die Rachenwand schrammt. "Ja, dich mache ich zur Super Sau, vögele dir in Arsch und Fresse, bis du singst, mein Freund! Und zum Schluss kannst das ausgekackte Klistier vom Boden lutschen!" Im selben Augenblick schmecke ich seine Sahne auf der Zunge. Er füllt mir das Maul mit Männerschleim. Ich halte es nicht mehr aus... mir explodiert der Sack. Alles auf die kalten Kacheln. Und aus der Votze quillt eben auch die Brühe... mein Darm läuft über...

Der Macker zog seine Zimmermannshose wieder hoch, machte nur den Knopf zu und ließ seinen Kolben raushängen. Er stellte sich breitbeinig in die Brühe, der eine Fuß nackt, der andere steckte noch immer in seinen Schlachtergummistiefel. Er befahl mir zwischen seinen Beinen zu kriechen. Ich schaute ihn von unten an, in dem Moment entleerte er sich erneut seiner Männerpisse. Ich merkte, dass mein Schwanz anfang zu wachsen und begann abwechselnd den Fuß und dann den Gummistiefel zu lecken. Wie ein Hund hockte ich zwischen seinen Beinen und meine Zunge fing an das Klistier, getränkt von Pisse und Sperma, von dem kalten Kachelboden zu lecken... - Plötzlich hört man von irgendwo eine Sirene! Es ist Feierabend. Im neuen Schlachthof ist jetzt Feierabend und auch mein Macker beendet seine Arbeit. Er packt seinen Schwanz zurück in seine nassgepisste Siffhose, nimmt die anderen Sachen und geht. Dabei höre ich ihn noch sagen. "Morgen bin ich wieder da und dann kannst du mir den anderen Fuß sauber lecken. Es bleibt alles so... und auch... du Sau..." – ich ahne es nicht nur, ich weiß es, der wird seine Siffhose auch morgen und noch viel länger so behalten. Ich behalte meine Hose auch so und hoffe, ihn morgen wieder in dieser alten schäbigen Klappe wieder zu treffen, für mehr Sauerei.